

Anleitung: 7 Schritte für eine erfolgreiche Evaluation

Anleitung

1. Wählen Sie den Bereich oder Prozess aus, der Gegenstand Ihrer Evaluation sein soll.

Beispiel: Sie haben eine Fördergruppe ins Leben gerufen, sind sich aber nicht sicher, ob und inwieweit diese Maßnahme Ihren Schülern etwas bringt.

2. Definieren Sie, welche Ziele Sie mit der Evaluation erreichen wollen.

Die Evaluation soll zeigen, ob und in welchem Maße die Schüler, die an Ihrer Fördergruppe teilnehmen, sich im Fachunterricht verbessern konnten. Sie soll außerdem zeigen, wie Sie den Förderunterricht noch verbessern können.

3. Legen Sie die Kriterien und Qualitätsindikatoren fest, anhand derer die Bewertung stattfinden soll. Um zu wertenden Aussagen zu kommen, benötigt man Kriterien oder Standards als Bezugsgröße, an denen die aktuellen Ergebnisse gemessen werden können.

Einschätzung durch die Fachlehrer: Notenstand der Schüler im geförderten Fach (Differenz zwischen Noten vor Beginn der Fördergruppe und nach Teilnahme an Fördergruppe); Beteiligung am Unterricht im geförderten Fach (vorher - nachher); Einschätzung des Förderunterrichts durch die Schüler ...

4. Überlegen Sie, wie Sie vorgehen wollen. Hierzu gehören die Zeit- und Mittelplanung ebenso wie die Auswahl der Methoden zum Sammeln der Daten und Informationen.

Fragebogenaktion vor den Schulferien unter den Fachlehrern; Befragung der Förderschüler (Strukturiertes Gespräch) in einer Förderstunde anhand von Fragekatalog; Zusammenstellung des Fragebogens/der Gesprächs- Leitfragen ...

5. Führen Sie die Sammlung und Aufbereitung der Daten durch.

*Erläutern Sie Ihr Vorhaben den Fachlehrern bereits, **bevor** Sie ihnen die Fragebögen geben, um sie zur Mitarbeit und Unterstützung zu bewegen.*

6. Analysieren und bewerten Sie die Daten. Die Analyse der Datensammlung bildet die Basis für die bewertenden Aussagen über den untersuchten Bereich

Alle teilnehmenden Schüler haben sich um mindestens eine Note gebessert; die Fachlehrer haben bei den Förderschülern bei bestimmten Themen eine verbesserte Beteiligung feststellen können; die Schüler empfinden den Förderunterricht als Bereicherung, fühlen sich aber durch die wöchentliche Extrastunde stark belastet; sie wünschen sich die Förderung gezielter auf Ihre Schwächen und Problembereiche bezogen.

7. Vereinbaren Sie anhand der Evaluationsergebnisse Maßnahmen. Die Ergebnisse sollen als Planungs- und Entscheidungshilfen genutzt werden, um die aktuelle Situation zu verbessern

Der Förderunterricht wird fortgesetzt, findet aber in Zukunft 14-tägig anstelle von wöchentlich statt; es wird ein „Schwarzes Brett“ eingerichtet, auf dem die teilnehmenden Schüler jeweils in der Woche vorher Themenwünsche angeben können.